



Arbeitsblatt 4: Flamingos wechseln stetig den Ort

In der Aachener Zeitung wimmelt es heute vor Tieren. Auf der bunten Seite findet ihr neben Karlo Clever auch eine Blaukrabbe und ganz viele Flamingos.

1. Was wüsstet ihr gerne über Flamingos? Jedes Kind schreibt eine Frage auf. Sammelt eure Fragen an der Tafel oder dem Smartboard.
2. Lest den Artikel „Flamingos wechseln stetig den Ort“ aus der Aachener Zeitung vom 08.05.2023 laut vor. Wechselt euch beim Vorlesen in der Klasse ab.
3. Vervollständigt gemeinsam die nachfolgenden Sätze. Ihr findet sie so ähnlich in dem Artikel, den ihr zuvor gelesen habt.

- 1 Flamingos wechseln jeden Tag ihren _____.
- 2 Versteckt im _____ ruhen sich die Flamingos in Reisfeldern oder seichten Tümpeln aus.
Den _____ nutzen die Vögel wie eine _____.
- 3 Mit der Zunge schieben sie das Wasser aus dem Schnabel. Übrig bleiben winzige Lebewesen wie Mückenlarven, _____ und _____.
- 4 Fünf _____ im Jahr führen Gruppen von Rosaflamingos außerdem regelmäßig _____ auf. Sie möchten damit beweisen, wie _____ und _____ sie sind.
- 5 Ihre weite Reise führt die Rosaflamingos manchmal auch nach Spanien, _____ oder _____.

4. Neben den Sätzen aus Aufgabe 3 stehen die Nummern 1 bis 5. Ordnet den Überschriften im Kasten rechts die Nummern der passenden Sätze zu, indem ihr die richtige Nummer in das jeweilige Kästchen schreibt. Arbeitet dabei zu zweit.

- ☐ Ruheplätze von Flamingos
- ☐ Balzzeit
- ☐ Der Reiseweg
- ☐ Flamingos sind Nomadentiere
- ☐ Fressen und Nahrungsaufnahme



Quelle: Flamingo-Icon: max.icons auf Flaticon

5. Teilt euch in der Klasse in zwei Gruppen auf.

Gruppe A

Lest den Text der Rubrik „Ach so?“ rechts neben dem Artikel. Hier könnt ihr erfahren, wodurch Flamingos ihre rosa Farbe erhalten. Markiert die wichtigsten Begriffe im Text.

Gruppe B

Lest die Texte im INFO-Kasten unter dem Artikel. Hier erfahrt ihr etwas über die speziellen Beine der Flamingos. Markiert die wichtigsten Begriffe im Text.

6. Erklärt euch danach gegenseitig und mit euren eigenen Worten, warum die Flamingos rosa sind und was ihre Beine alles können. Die Begriffe, die ihr im Text markiert habt, können euch dabei helfen.
7. Ihr habt nun viel über Rosaflamingos erfahren. Welche Fragen aus Aufgabe 1 sind noch offen geblieben? Recherchiert ggf. im Internet, ob ihr dort die Antworten auf eure Fragen findet. *

Zusatzaufgabe

Sucht euch eine der folgenden drei Aufgaben aus:

- Du hast schon einmal Flamingos gesehen? Zum Beispiel im Zoo, Tierpark oder sogar in der freien Natur? Schreibe Karlo einen Brief, in dem du von deinen Erlebnissen berichtest.
- Was ist dein Lieblingstier? Suche im Internet Informationen dazu, wo dein Lieblingstier lebt und was es frisst.* Schreibe danach einen kurzen Text und begründe, warum du das Tier so magst.
- Kennst du den Comic Popel aus der Samstagsausgabe der Aachener Zeitung? Stell dir vor, Popel geht in den Tierpark und trifft einen Flamingo. Male deinen eigenen Comic und denke dir passende Sprechblasen dafür aus.



* Tipp: Für eure Suche könnt ihr Kindersuchmaschinen nutzen wie www.fragfinn.de, www.helles-koepfchen.de oder www.blinde-kuh.de.

Flamingos wechseln stetig den Ort

Sie suchen Futter im flachen Wasser und schlummern danach in einem Gewässer ganz woanders. Sie unterscheiden sich auch sonst in ihrem Verhalten von anderen Wasservögeln.

VON JENNIFER HECK

PARIS Es trötet am Himmel. Rosaflamingos landen in einem flachen See. Berührt einer ihrer Füße das Wasser, bremst das die Flamingos. Sie laufen noch ein paar Schritte, bis sie schließlich zum Stehen kommen.

„Flamingos sind Nomadentiere, die jeden Tag ihren Standort wechseln“, sagt Marine Vannier. Sie ist Naturführerin im Vogelpark von Pont de Gau. Der liegt an der Mittelmeer-Küste im Land Frankreich.

Marine Vannier beobachtet, wie die Flamingo-Gruppe ihren Ort für den Tag aussucht. Sie wählt einen Platz mitten im überschwemmten Land. Versteckt im Schluff ruhen sich die Flamingos dort aus. „Besonders schätzen sie Reisfelder, weite Flächen, in denen sie sich auch ernähren können, oder seichte Tümpel“, sagt die Expertin.

Immer mal bewegt sich etwas in der Menge: Ab und zu wechselt ein Rosaflamingo das Bein. Oder eines der Tiere taucht seinen krummen Schnabel für einen kleinen Snack kopfüber in den See. Den Schnabel nutzen die Vögel wie eine Schöpfkelle. Mit der Zunge schieben sie das Wasser aus dem Schnabel. Überrig bleiben winzige Lebewesen wie Mückenlarven, Kleinkrebse und Ringelwürmer.

Die verschlucken sie dann. Fünf Monate im Jahr führen Gruppen von Rosaflamingos außerdem regelmäßig Gruppenzüge auf. Das machen sie, um einen Partner fürs Jahr zu finden. Während dieser Zeit sieht das weiß-rosa Federkleid auch besonders prächtig aus. Von November bis zum Frühjahr dauert diese



Flamingos sind Nomadentiere. Sie wechseln jeden Tag ihren Standort.

FOTO: DPA

Balzzeit. „Sie tanzen in gemischten Gruppen, Männchen und Weibchen zusammen, manchmal jeden Tag“, sagt Marine Vannier.

„Je nach Temperatur, Wetter und Nahrungssituation.“ Jeder Flamingo möchte damit beweisen, wie fit und gesund er ist.

Bei Sonnenuntergang fliegen die Flamingos wieder los. Um zu starten, müssen sie erneut ein paar Schritte laufen, ehe sie in die Luft kommen. Manchmal bleiben die Tiere in der Nähe und suchen sich nur ein neues Gewässer. „Aber sie werden nie mehr als ein paar Tage an einem Ort verbringen“, sagt Marine Vannier.

Manchmal fliegt eine Gruppe

Rosaflamingos allerdings auch sehr weit. Die Vögel wandern zum Beispiel nach Spanien, Portugal oder ihre Beute herumschwimmt.

INFO

Warum fällt ein Flamingo nicht um?

Es sieht akrobatisch aus, wie Flamingos schlafen. Sie verstauen ein Bein in den Federn und schlummern auf dem anderen. „So wärmen sie sich auf und kommen wieder auf die richtige Temperatur“, sagt die Naturführerin Marine Vannier.

Flamingos haben lange, aber nackte Beine. Damit stehen sie die meiste Zeit im kalten Wasser, so dass die Beine am schnellsten abkühlen. Aber wieso fällt ein Flamingo nicht um? Forschende haben herausgefunden: Flamingos besitzen ein spezielles Gelenk. Strecken sie ihr Bein gerade durch, werden die Sehnen an den Gelenken blockiert. Das Gelenk rastet sozusagen ein. So kann das Bein im Schlaf nicht aus Versehen einklinken. (dpa)

ACH SO?

Die Nahrung gibt den Flamingos ihre rosa Farbe

PARIS Junge Flamingos haben noch ziemlich blasses Gefieder. Erst durch bestimmte Nahrung färben sich die Federn richtig rosa. „Vor allem ein winziger Krebs verfärbt das Gefieder“, sagt die Naturführerin Marine Vannier. Der Krebs heißt Artemia. „Artemia ernährt sich von einer Mikro-Alge, die sehr reich an Karotin ist.“ Karotin ist ein natürlicher Farbstoff, der auch in Karotten vorkommt. Dieser Farbstoff lagert sich bei den Flamingos im Gefieder ab. Ein Flamingo wäre ohne Karotin aber nicht komplett weiß. „Tatsächlich ist ein Teil der Grundfarbe genetisch bedingt“, sagt Marine Vannier. „Insbesondere die rote Farbe unter den Flügeln.“ In Zoos gehaltene Flamingos bekommen normalerweise keine Krebse. Sie wären also bis auf die Farbe unter den Flügeln ziemlich blass. Damit das nicht passiert, wird ihnen häufig extra Farbe ins Futter gemischt. (dpa) FOTO: DPA



Frag Karlo!

KONTAKT

Redaktion Karlo Clever

0241 5101-4239

Mo.-Fr. 10-18 Uhr

karloclever@medienhausachen.de